

Informationen aus der Fraktion PEBB/FDP/WIR

Nun liegt die letzte Gemeinderatswahl schon wieder ein Jahr hinter uns – da ist ein Blick auf Ziele und Ergebnisse plötzlich verschleiert durch etwas, was niemand geplant hat: eine Pandemie, eine partielle Abschaltung aller bisher gewohnten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Normalitäten. Wer nicht zufällig schon einmal einen Horror-Roman zu diesem Thema gelesen hat, hat nie zuvor von einer derartigen Katastrophe etwas gehört. Was nützt es nun, darüber zu streiten, ob man gut genug vorbereitet war und jederzeit das Richtige getan oder nicht getan hat. Ziel war es, Menschenleben zu retten – und das scheint in Deutschland gut gelungen zu sein. Es muss nun wieder vorangehen und die wirtschaftlichen Schäden müssen behoben werden. Wir werden noch lange die Folgen spüren und hoffentlich Lehren ziehen. Wachstum ade? Das nun wohl gerade nicht. Globalisierung? Wenn man nicht im egoistischen Trump-Modus landen will wird man darauf nicht verzichten können. Aber kann es geduldet werden, dass wichtige Güter sonst wo billig produziert werden, weil dort Lohn- und Umweltstandards nicht eingehalten werden müssen? Und muss bei uns billig industriell Fleisch für den Export produziert werden, wobei die Umweltbelastung bei uns in Kauf genommen wird?

Sicher müssen wir nun auch unsere kommunalen Ziele überdenken und mit geringeren Einnahmen rechnen. Das wird auch manchmal wehtun. Aber Stillstand geht auch nicht, Aufwand und Nutzen sind abzuwägen. > Wir haben noch vor der Pandemie einen Antrag zur Prüfung der Schaffung einer weiteren KITA zur Diskussion gestellt. Wenn die KITA in der Petershagener Simrockstraße fertig ist dürften nach dem hoffentlich reibungslosen Schulbeginn im September endlich verlässliche Bedarfszahlen zu ermitteln sein. > Die Nutzungsgebühren für ortsansässige Vereine konnten auch noch vor der Pandemie abgeschafft werden – eine Erleichterung für die jetzt auch finanziell gebeutelten Vereine. > Endlich geht es auch zielgerichtet voran bei der Erweiterung der Grundschule in Petershagen – dafür sind erhebliche Mittel geplant, aber ohne den beherzten Eingriff des Bürgermeisters hätten wir uns wohl noch weiter in endlosen Schleifen auf ein unbezahlbares Ziel hin gedreht. > Und nun ist es auch schon wieder nötig, über Erweiterungen an der Eggersdorfer Grundschule zu reden. In den letzten 16 Jahren wurde viel Geld gespart (wofür heute Strafzinsen zu zahlen sind), anstatt dort vorausschauend mehr Klassen zu bauen. Aber wir sind überzeugt davon, dass wir gemeinsam auch dafür eine Lösung finden werden.

Andreas Lüders, Fraktionsvorsitzender PEBB/FDP/WIR